

Zeit: Mittwoch, 11.10.2023, 18.00 bis 20.00 Uhr
Ort: Gottfried-Keller-Gymnasium, Mensa
Moderation: Andrea Isermann-Kühn
Protokoll: Anton Zimmer

Anwesende: Patricia Spengler (PS)
Hartmut Eschenburg (HE)
Rainer Leppin (RL)
Andrea Isermann-Kühn (AIK)
Anton Zimmer (AZ)

Nächste Sitzung: Mittwoch, 8. November

Tagesordnung:

1. **Geringe Beteiligung – Möglichkeiten zur Anwerbung neuer IZKT-Mitglieder**
2. **Vorstellung Anton Zimmer**
3. **Stand Rudolf-Wissel-Brücke – zusätzliche Fuß- und Radwegbrücke**
4. **Anfrage Can Döbler – Democracy Next Level**
5. **Mail-Verkehr innerhalb des IZKT: extra Mail-Adresse für das IZKT?**
6. **Zusammenarbeit IZKT/Stadtrat Stadtentwicklung – Stand des Entwurfspapiers und weiteres Vorgehen**
7. **Konkrete Beteiligungsvorschläge für das Bauvorhaben Am Spreebord**
8. **INSEL-Forum Balkon-Kraftwerke mit klimaneutral e.V. – Rückschau und evtl. Ideen für weitere INSEL-Foren zum Thema Nachhaltigkeit**
9. **Briefe von RL und HE: Einladung Stadträte zu IZKT-Treffen**
10. **Zweiter INSEL-Rat Mobilität – aktueller Stand**

1. Geringe Beteiligung - Möglichkeiten zur Anwerbung neuer IZKT-Mitglieder

Da bei der Sitzung nur eine kleine Gruppe der prinzipiellen Mitglieder anwesend ist, wird jeder grundsätzlich gebeten, spätestens am Tag vor dem Treffen abzusagen, wenn er/sie nicht teilnehmen kann.

RL will sichten, ob alle von ihm akquirierten Interessent:innen im Verteiler des IZKT stehen. Außerdem wurde angeregt, zu prüfen, welche Mitglieder sich aktiv beteiligen und wer seit Langem nur noch als Karteileiche im Verteiler steht. Bei der nächsten Sitzung soll dann darüber abgestimmt werden, ob passive Mitglieder vom IZKT freigestellt werden.

AIK bringt ein, dass das IZKT nicht divers genug ist. Um ein breites Spektrum an Akteur:innen der Mierendorff-INSEL im IZKT zu erhalten, sollte jedes Mitglied zwei Unternehmen/ Akteur:innen/Initiativgruppen direkt ansprechen. Die nachstehende Vorschlagsliste zu den möglichen Gruppen kann gern ergänzt werden. Wer jemanden angesprochen hat, soll bitte im Kiezbüro Bescheid sagen, damit es nicht zu Doppelungen kommt.

Folgende Akteur:innen sollten eine:n Vertreter:in im IZKT haben:

- Grundschule und Gottfried-Keller-Gymnasium (AIK spricht an)
- Die vier Glaubensgemeinschaften: Evangelische Kirche, Syrisch-Orthodoxe Kirche, Neuapostolische Kirche, muslimischer Gebetsraum
- Der Jugendclub Kamminer Straße
- Der Jugendnotdienst (RL spricht an)
- Die Kleingarten-Anlage
- BENN Mierendorff-INSEL (Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften, AZ hat sie bereits angesprochen und zum nächsten IZKT eingeladen)
- Verschiedene Communities, z.B. arabische, ...
- Gewerbetreibende/Handwerker:innen
- HE schreibt zusätzlich einen Artikel auf nebenan.de

Da die Häufigkeit der Treffen des IZKT ein Problem für viele darstellt, sollte in Erwägung gezogen werden, ein Akteur:innentreffen pro Halbjahr auszurichten. Dazu könnten nicht nur die Mitglieder geladen werden, sondern auch weitere wichtige Akteur:innen, die für Treffen in einem kürzeren Turnus keine Zeit haben.

2. Vorstellung Anton Zimmer

Anton Zimmer ist Bundes-Freiwilligen-Dienstler - Beteiligung bei der DWS und wird ein Jahr im Verein, insbesondere beim Raum für Beteiligung, mitarbeiten. Er hat 2023 sein Abitur gemacht und wohnt im Klausenerplatz-Kiez. Zurzeit lernt er die verschiedenen Akteur:innen und Gremien der INSEL kennen.

3. Stand Rudolf-Wissel-Brücke – zusätzliche Fuß- und Radwegbrücke

HE erläutert kurz die wesentlichen Punkte der von Henning Voget, ADFC Berlin, erstellten begründeten Einwendung zum Planfeststellungsverfahren für den Ersatzneubau Rudolf-Wissel-Brücke. Unter anderem soll zusätzlich eine Fuß- und Radwegbrücke mitgeplant werden. Das Dokument zum ADFC findet sich im Anhang der Protokoll-E-Mail und soll in den nächsten Kiez-Newsletter aufgenommen werden.

4. Anfrage Can Döbler – Democracy Next Level

Das Projekt „Democracy Next Level“ sieht die Errichtung von zehn Displays hinter den Schaufenstern von Gewerbetreibenden auf der INSEL vor. So soll in der Nachbarschaft „Nachhaltige Mierendorff-INSEL“ ein Display-Netzwerk entstehen, das dann unter anderem mit Inhalten zu demokratischen Entscheidungsfindungsprozessen bespielt werden kann. Das

IZKT beschließt, Can Döbler mit seiner studentischen Arbeitsgruppe zum nächsten IZKT-Termin einzuladen. Es sollen dafür 30 Minuten Sitzungszeit reserviert werden. Can Döbler wird gebeten, folgende Fragen vorzubereiten und zu referieren:

1. Wer entscheidet über die Inhalte?
2. Wer pflegt das System?
3. Wie soll es finanziert werden?

5. Mail-Verkehr innerhalb des IZKT: extra Mail-Adresse für das IZKT?

Die Kommunikation nach außen soll künftig ausschließlich über zukunftsteam@mierendorffinsel.org erfolgen. Die Stadtteilkoordination überwacht den E-Mail-Eingang und leitet diesen entsprechend ans Gremium weiter. Gleichzeitig verschickt die Stadtteil-Kommunikation mit dieser Mailadresse im Auftrag des IZKT. **Zudem sprechen sich die Anwesenden dafür aus, die E-Mail-Adressen des internen Schriftverkehrs offenzulegen, um Transparenz zu schaffen. Wer als Mitglied damit nicht einverstanden ist, soll dies der Stadtteil-Kommunikation spätestens eine Woche vor dem nächsten Termin im November mitteilen.**

6. Zusammenarbeit IZKT/Stadtrat Stadtentwicklung – Stand des Entwurfspapiers und weiteres Vorgehen

Das Entwurfspapier ist an Herrn Brzezinski, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, geschickt worden, eine Reaktion gab es bisher nicht. In zwei Wochen soll ein Erinnerungsschreiben an ihn verschickt werden, sollte er bis dahin weiter nicht auf den Vorschlag reagiert haben.

7. Konkrete Beteiligungsvorschläge für das Bauvorhaben Am Spreebord

Da das IZKT nicht direkt in die Entwicklung des Städtebaulichen Vertrags einbezogen wird, müssen dessen Bedenken und Forderungen auf andere Weise in die Planung einfließen. Um dies zu erreichen, wurde beschlossen, die einzelnen Fraktionen (abzüglich der AFD) und den Vorsitzenden des Stadtentwicklungsausschusses zu kontaktieren. Hierzu hat HE Forderungs-Punkte als Grundlage für ein Anschreiben an AIK geschickt. Der ausgearbeitete Entwurf zum Anschreiben liegt dem Protokoll an. Die anderen Mitglieder werden gebeten, ihre Anmerkungen zum Schreiben bis Freitag, 20.10.2023, an die DorfwerkStadt zum Einarbeiten zuzusenden. So kann die E-Mail zeitnah verschickt werden, damit deren Inhalt spätestens im übernächsten Stadtentwicklungsausschuss von den jeweiligen Fraktionen angesprochen werden kann.

8. INSEL-Forum „Balkon-Kraftwerke“ mit klimaneutral e.V. – Rückschau und evtl. Ideen für weitere INSEL-Foren zum Thema Nachhaltigkeit

AIK berichtet vom positiv verlaufenen INSEL-Forum „Balkon-Kraftwerke“. Es waren 30 Teilnehmende, überwiegend von der INSEL, dabei. Nun sind alle Mitglieder dazu angehalten, weitere Nachhaltigkeits-Themen für weitere INSEL-Foren vorzuschlagen. AIK bringt den Vorschlag Regenwasserspeicher in der Fritsche Straße ein, zu dem es noch keine rechtliche Grundlage gibt. Das IZKT könnte an dieser Stelle Druck auf die Politik

ausüben, um die Genehmigungsprozesse voranzutreiben und somit der Verwaltung Verfahren für Genehmigungen zu ermöglichen.

9. Briefe von RL und HE: Einladung Stadträte zu IZKT-Treffen

Allgemein besteht die Auffassung, dass die Einladung von Stadträten nur themenspezifisch sinnvoll ist. So könnte beispielsweise Herr Schruoffeneger zum Thema der neuen Tram-Linie eingeladen werden. Es bestehen bzgl. der Großbaumfällungen und der Trassenführung große Bedenken innerhalb der Einwohnerschaft, bis hin zur Frage nach der Sinnhaftigkeit des Vorhabens für eine zeitgemäße Mobilität.

Ein weiteres, passendes Thema einer Sitzung mit Bezirksstadtrat Schruoffeneger wäre der Umgang mit dem bevorstehenden Baustellenverkehr auf der INSEL, der aufgrund der vielen geplanten Bauprojekte entstehen wird.

Es wird gewünscht, zu beiden Themen Herrn Schruoffeneger Anfang nächsten Jahres ins IZKT einzuladen.

10. INSEL-Rat Mobilität, 2. Treffen – aktueller Stand

Der INSEL-RAT findet am 14.10.23 statt. Es werden 25 Teilnehmer:innen erwartet. Das Mobilitätskonzept wird vom Planungsbüro Hoffmann und Leichter umgesetzt. Ein erster Entwurf wird für März 2024 erwartet, die konkrete Umsetzung von entwickelten Maßnahmen ab 2028/29.